

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Preilzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamzeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamzeile Rpfg. 50 und 80. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1.25. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

60. Mittwoch, 1. März 1933. 67. Jahrgang.

Plan des Kurhauses.

Das vierte Symphoniekonzert
Stimmlichem Eintrittspreis heute Mittwoch sind
einige Karten zu 75 Rpf. (numerierter Platz) zu
erhalten. Ausserdem können Dauer- und Kurkarten-
er, soweit noch Platz vorhanden ist, einen
numerierten Platz zu 30 Rpf. erwerben.

Kur- und Gesellschaft.

Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier u. a.:
Kunstdirektor Dr. Abe aus Saarbrücken im
„Lichten Hof“, Generaldirektor Brenner aus
im „Metropole“, Schriftsteller Dr. Freiherr
Brendano aus Geisenheim im „Rhein-Hotel“.

Aus Holland sind eingetroffen: Freifrau
Frankenberg aus dem Haag im „Hotel Weisses
“, Fräulein van Haaren aus Nymegen in der
„Frau Hooft-Graafland van Rappard aus
ht in den „Vier Jahreszeiten“, Direktor van der
aus Haag im „Kaiserhof“, Herr und Frau
all aus Nymegen im „Hansa-Hotel“.

Wiesbaden.

Generalmusikdirektor Karl Elmendorff vom
nassauischen Landestheater dirigierte kürzlich in
und Florenz mit ausserordentlich grossem
Erfolg mehrere Symphoniekonzerte.

**Das Verzeichnis der Hotels, Pensionen, Töchter-
konate, Sanatorien, Privatkliniken, der ärztlich
teten Institute, Krankenhäuser, Verkehrsgesell-
schaften, Reisebüros und Konsulate, ist soeben in
ster Ausgabe erschienen, herausgegeben vom
nassauischen Verkehrsbüro. Das Büchlein enthält auch
internationalen Hotel-Telegraphenschlüssel für
Bestellungen.**

Frühjahrsflugplan. Am 1. März nimmt die
sche Lufthansa auf einigen wichtigen inter-
nationalen und innerdeutschen Fluglinien, die
rend des Winters vorwiegend aus finanziellen
Gründen stillgelegt waren, den Verkehr wieder auf.
Flugstrecken werden Schnellverbindungen
zwischen 21 deutschen und 17 ausländischen Wirt-
schaftsmittelpunkten vermitteln.

Der Teufel in den Requisiten.

Die Zwischenfälle auf der Bühne.

Schauspieler sind abergläubig, das ist bekannt
wird oft belächelt. Das Publikum kann aber
nicht ahnen, wie hilflos der Schauspieler den Dingen
der Bühne gegenübersteht, wenn sie sich gegen
kehren. In jedem Requisit, in jedem Möbelstück
ein Teufel auf der Lauer. Man kann spielen wie
Gott — der Abgangsalteus liegt in der Luft —
stolpert man über eine Teppichdecke! Alles war
gebens. — Oder das Publikum hört herzklopfend
atemlos zu, wie die bedrohte Heldin sich den
Fängen des Wüstlings entwindet — endlich hat sie
Fenster erreicht — sie kann um Hilfe rufen. —
geht das Fenster nicht auf — mit der Stimmung
vorbei, und es wird gelacht.

Sehr gefürchtet sind Musikinstrumente, die auf
Bühne „markiert“ und hinter der Szene gespielt
werden. Das wird hundertmal probiert und klappt
der Generalprobe vorzüglich. Am Abend ver-
delt sich aber das Instrument in ein Zaubers-
vier, das schon ertönt, wenn der Spieler noch
im Zimmer steht. Sehr erheitend — nur
in ernstesten Szenen — wirkt auch die Trompete,
an den Mund gesetzt, stumm bleibt. Hat man
aber verzweifelt weggelegt oder angehängt, so
ist sie fröhliche Weisen ertönen wie Münchhausens
gefrorenes Horn.

Auch Lampen, die schon leuchten, wenn der
Schauspieler mit dem Streichholz erst auf dem halben
weg zu ihnen ist oder noch lange nicht am markierten
Schalter, sind häufig zu finden.
Überhaupt das zu „spät“ und zu „früh“!
„Hörst du den Donner rollen?“ hat einer auf
Bühne zu sagen. Er wartet — wiederholt das
Schwort — macht eine allenlange Pause — endlich
schliesst er sich, den Donner als von ihm allein
hört voraussetzen und spricht seinen Satz. Be-
dacht grollt der Donner hinterher, und der „Lacher“
da. Ganz ähnlich geht es mit dem Blitz.

— Im **Bahnhofs-Restaurant.** In einem Artikel „Du
und Dein Lokal“ in der „Grünen Post“ lesen wir
über das Bahnhofs-Restaurant: „Auf den Bahnhöfen
gibt es nicht nur vorzügliche Getränke. Das Leben
brandet hier. Das Ferne, Fremde, das man ersehnt,
strömt vor den Fenstern auf und ab. Eine erregende
Luft geht auf den Bahnhöfen um. Die Weite kommt
nahe herbei. Da steigt ein dickmappiger Reiseonkel
aus, Tante Minchen war bei Lieschen, Onkel Albert
zum Tabakhändlerkongress, Herr Oberregierungsrat
Dr. Hobel auf Inspektion, Anna Thies springt ihrem
Bräutigam aus dem Abteil heraus an den Hals. Das
Schönste auf dem Bahnhof ist der Rauch der
Lokomotiven. Ihn riechen, ist halb gereist. Fjorde
und Palmen an den Wänden und im Kopf . . . dass
einem der Kaffee kalt und das Bier schal wird.
Bahnhof ist Sprungbrett in die Welt.“

— **Der Fahrplan der Strassenbahnen** der Süd-
deutschen Eisenbahngesellschaft wird am 1. März
etwas geändert. Linie 6 nach Mainz, Hauptbahnhof
ab Hauptpost fährt künftig jeweils 00, 15, 30 und
45 Minuten nach jeder vollen Stunde. Linie 8 nach
Erbenheim jeweils 03, 18, 33 und 48 Minuten und
Linie 8 nach Biebrich-Rheinufer jeweils 07, 22, 37
und 52 Minuten.

— **Lichtbildervortrag.** Im Mittelrheinischen
Verein für Luftfahrt spricht am Samstag 20 Uhr im
Vortragssaal des neuen Museums Dipl.-Ing. Kropf
über das Thema „U.S.A. Luftfahrt“. Der Redner
gibt an Hand von Lichtbildern einen spannenden
Bericht über Technik, Leistungen und Rekorde der
amerikanischen Luftschiffahrt.

— **Aufbewahrungsgebühren für Hand- und Reise-
gepäck.** Die Bestimmungen hierüber sollen ergänzt
werden. Bei der Berechnung dieser Gebühren soll
der ermäßigte Satz für das zweite und jedes folgende
Stück auch dann angewendet werden, wenn Hand-
gepäck gleichzeitig mit Reisegepäck, das nicht unter
den Begriff Handgepäck fällt, zur Aufbewahrung
übergeben wird. Die Aufbewahrungsgebühren für
Krafräder und Kleinkrafräder sollen in der gleichen
Weise berechnet werden wie die für anderes Gepäck.
Der Satz von 30 Rpf. für Kleinkrafräder und 50 Rpf.
für sonstige Krafräder soll also für die ersten beiden
Aufbewahrungstage nicht zweimal, sondern nur
einmal in Ansatz gebracht werden.

Ein Kapitel für sich sind die Schüsse auf der
Bühne. Revolver müssen knallen, wenn auch mög-
lichst unschädlich — aber wie oft versagen sie!
Deshalb steht auch in der Kulissee ein Mann mit einer
zweiten Pistole und — Vorsicht schadet nie! — noch
einer Latte, die knallen soll, wenn beide Waffen es
nicht tun. Wo man sich auf den Bühnenrevolver
allein verlässt, kann man seine Wunder erleben.

Ich erinnere mich einer „Erdgeist“-Vorstellung, in
der der Doktor Schön von Lulu mit einer Sektflasche
erschlagen wurde. Der Revolver versagte, sterben
musste er, zum Glück nahm der die andere Todesart
widerspruchslos hin. — In einem russischen Stück
„Eifersucht“ wird der Liebhaber der Frau vom Gatten
erschossen. An einem Abend blieb der Revolver
stumm. Gatte und Opfer standen einander gegenüber
wie ein lebendes Bild — dann warf der eine die
Waffe weg und machte Anstalten, den andern zu
erwürgen. In diesem Augenblick ging der Schuss
los, worauf der erst Halberwürgte vorsichtshalber
seinen Geist aufgab — allerdings unter grosser
Heiterkeit des Publikums.

Briefe sind relativ beliebte Requisiten, weil man
sie herausgeschrieben bekommt und ablesen kann.
Gelernt werden sie deshalb nie. Wenn also der
Zufall — oder böse Kollegenabsicht — einem das
leere weisse Blatt in die Hand spielt, so hilft nur
Geistesgegenwart — oder Frechheit. Die Geistes-
gegenwart besteht etwa darin, den Inhalt des Briefes
mit stummem Spiel (auch dummes Spiel genannt) an-
zudeuten, eventuell ein paar abgerissene Worte da-
zwischen — wie man sie eben aus dem Kasten
erwischt. Die Frechheit, wenn man einem Nichts-
ahnenden, der sich über die Situation freut, den Brief
hinreicht mit den Worten: Bitte lesen Sie mir diesen
Brief vor!

Requisiten, die merkwürdig viel Aufmerksamkeit
im Publikum erregen, sind Ess- und Trinksachen. An
„feinen“ Theatern ist da fast alles echt, nicht aus
Pappmaché wie die „kaschierten“ Gänse und nicht
aus Watte wie die kaschierten Würste. Der Wein

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

- Konzerte:** Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16.15 Uhr: (Kaffeekonzert) u. 20 Uhr: (Symphoniekonzert). (Programme Seite 2.)
- Theater:** Grosses Haus 19.30 Uhr: „Die Räuber“. Kleines Haus 20 Uhr: „Fenster“.
- Spielsaal** im Kurhaus: Samstags und Sonntags ab 16.30 und 20.30 Uhr.
- Kinos:** Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Das Blaue vom Himmel“. Thalia-Theater, Kirchgasse: „Moderne Mitgift“.
- Ausstellungen:** Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: Montags u. Donnerstags: 10—13 Uhr, Dienstags und Freitags: Geschlossen. Mittwochs, Samstags und Sonntags: 10—13 und 14.30—16.30 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.
- Ausflüge** der Kurverwaltung jeden Dienstag und Freitag. Treffpunkt Kurhausportal 14.30 Uhr.
- Bridge:** Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag. Hotel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.
- Rotary Club:** Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.
- Schloss-Besichtigung:** 10—18 Uhr.
- Reit Gelegenheit:** Schloss-Reitschule im ehem. Kgl. Marstall P. Wiczorek.

Das Wetter: Weitere Temperaturmilderung, zunehmende Bewölkung und stellenweise schon Niederschlagstätigkeit.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Lustiges.** Bobby nimmt jetzt an einem Abendkursus für erste Hilfe teil. Als der Vortragende anführt, dass bei Erfrierungen im Winter der Betroffene mit Schnee abzureiben sei, unterbricht ihn Bobby: „So? Und was nimmt man im Sommer?“ — Bobby hat sich neulich einen Spazierstock gekauft. Stolz läuft er mit ihm durch die Strassen, obwohl der Stock viel zu gross für ihn ist. Spricht ihn ein Bekannter an: „Hallo, der Stock ist ja viel zu gross, schneid' ihn doch unten ab!“ Sagt Bobby: „Aber geh, er ist mir doch oben zu lang!“

ist meist allerdings Tee und der Sekt Sodawasser. Wirklicher Alkohol kann natürlich auch seine Nachteile haben — für den Text . . .

Ein sehr gutes Bauerntheater gastierte mit Thomas „Magdalena“. Der Darsteller des Knechts hatte einen Spezialerfolg, weil er — stumm — etwa ein halbes Dutzend Knödel mit Kraut auf der Bühne verteilte. So etwas nennt man in Österreich eine „Nachtmahlkomödie“ und oben in der Direktion — ein teures Stück . . . Wenn man gerade nichts Aufregendes zu sprechen hat, schmeckt es auf der Bühne wirklich gut, und das Publikum kommt mit in Stimmung. Im alten Burgtheater hatte ein Hofzuckerbäcker den laufenden Auftrag, alle für die Hofbühne bestimmten Esswaren in feinstem Biskuit nachzubilden — wahrscheinlich mit Rücksicht auf die alten Hofschauspieler.

Dann gibt es Requisiten, die sehr gegen den Willen der Partnerinnen von realistisch spielenden Komödianten geliefert werden — man kann wohl sagen: auf eigene Faust! Das sind blaue Flecke bei Liebesszenen, halbzerquetschte Kehlköpfe, wenn man Desdemonen erwürgt, kleine Nervenschöcke bei andern Gelegenheiten. Ein Kollege, mit dem ich im „Vater“ von Strindberg spielte, warf mit grosser Gewandtheit die brennende Petroleumlampe jeden Abend haarscharf an meinem Kopf vorbei — um den Schrei möglichst echt zu bekommen. Zum Glück dauerte das Gastspiel nur vier Tage, sonst hätte ich mir seine Zwangsjacke ausleihen müssen.

Anfänger sind natürlich dem Teufel im Requisit rettungslos verfallen. Sie stolpern über jede Latte, sie finden vor lauter Kulissen die Türe nicht und wollen durch die Wand abgehen. Wenn sie einen Schnurrbart geklebt haben, verlieren sie den halben — wenn sie ihn nicht verschlucken und fast daran ersticken. Das Schwert geht nicht aus der Scheide, dafür geht die Perrücke mit, wenn sie den Helm abnehmen. Das muss aber alles durchgemacht werden und mit der Routine kommt auch die Herrschaft über diese kleinen Teufel in den Requisiten.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 1. März 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

- 1. Ouverture comique Kéler-Béla
- 2. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
- 3. Tennisspiele P. Lincke
- 4. Natursänger, Walzer C. M. Ziehrer
- 5. Melodien aus der Operette „Das Pensionat“ Fr. v. Suppé
- 6. Cadetten-Marsch P. Sousa

16.15—18 Uhr:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

- 1. Grenadier-Marsch „Friedericus Rex“ Kadeck
 - 2. Ouverture zur Operette „Das Land des Lächelns“ Lehár
 - 3. Walzer nach Motiven der Operette „Der Graf von Luxemburg“ Lehár
 - 4. Tango „Wenn ich rote Rosen seh“ Reisfeld
 - 5. Serenata d'Amalfi Becco
 - 6. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller
 - 7. Lied und Slow-Fox „Heute Nacht oder nie“ aus dem Tonfilm „Das Lied einer Nacht“ Spoliansky
 - 8. Valse lente Risch
 - 9. Rheinländer Potpourri Robrecht
- Eintrittspreis: 0.50 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr:

IV. Symphonie-Konzert

zum volkstümlichen Eintrittspreis

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

Solist: Kammermusiker Anton Hoigt, Violoncello

Eintrittspreis: Restl. Karten: 0,75 Mk. (num.)

Dauer- und Kurkarteninhaber: 0,30 Mk. (nichtnum.)

Wochenübersicht

Donnerstag, den 2. März:
 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
 16 und 20 Uhr: Konzert.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. Februar 1933.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.) (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

- *Schulmacher, H., Hr. Dr. med., Haan (Rhld.) Domhotel
- Schultheiss, E., Hr. Fabr., Hillenthal (Eifel) Palast-Hotel
- Schulze-Niehoff, H., Frl., Dülmen Hotel Vogel
- *Schuman, W., Hr., Stoßdorf Schwarzer Bock
- *Schumann, G., Fr., Brohl Posthorn
- *Seegall, L., Hr., Berlin Grüner Wald
- Seidel, J., Fr. m. Sohn, Frankfurt Grüner Wald
- Sewald, K., Hr., Frankfurt a. M. Palast-Hotel
- *Siebig, M., Fr., Frankfurt Englischer Hof
- Sierholz, H., Hr. m. Fr., Frankfurt Grüner Wald
- Simson, P., Hr. Fabr. m. Fr., M.-Gladbach Luisenhof
- *Sinhäuser, F., Hr. m. Fr. u. Begl., Haag Domhotel
- *Spinner, S., Hr., B.-Baden Hansa-Hotel
- *Stassfurth, E., Hr., Essen Rhein-Hotel
- *Stausberg, F., Hr., Betzdorf Grüner Wald
- *Stechel, C., Hr., Mailand Hotel Bender
- *Stephanus, M., Frl., Trier Grüner Wald
- Stern-Oppenheimer, J., Hr. Fabr., Gladbach Quisisana
- Strasburger, D., Hr., Mordorf Palast-Hotel
- *Strauß, M., Hr., Kettenbach Palast-Hotel
- *Strauss, G., Fr., Barmen Rose
- *Strauss, G., Hr., Barmen Rose
- *Strauss, J., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Sanatorium Nerotal
- *Thange, E., Hr., Biehl Hotel Berg
- Thiel, K., Hr. m. Fr., Zürich, Nassauer Hof
- *Ueltzen, Th., Hr. Dir., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel
- Varnblüth, H., Fr. Dr., Frankfurt a. M. Luisenhof
- *Vieregge, F., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Köln Grüner Wald
- Vituly, H., Frl. m. Begl., Steeg Vier Jahreszeiten
- *Vogel, Hr. Architekt Dr., Berlin Vier Jahreszeiten
- Vogt, J., Hr. Kreisarzt Dr. m. Fr., Schleiden (Eifel) Schwarzer Bock
- Voigt, H., Hr. Vortr. Leg.-Rat Dr., Berlin Englischer Hof
- *Wahlström, G., Hr., Hamburg Grüner Wald
- Wahnschaffe, R., Hr. Rittmeister a. D., Ampfurth Quisisana
- Wallauer, K., Hr. m. Fr., Kreuznach Quisisana
- *Walter, Th., Hr. Stud.-Rat, Frankfurt a. M. Nassauer Hof
- Weber, K., Hr. Bankdir. m. Fr., Berlin Hansa-Hotel

- Weinler, N., Hr. Stud., Friedberg Luisenhof
 - Weinberger, M., Fr., Frankfurt a. M. Palast-Hotel
 - *Weiser, G., Frl., Siegburg Grüner Wald
 - *Wendt, H., Frl., Geisenheim Hotel Vogel
 - *Werner, F., Hr. m. Fr., Rüdelsheim Einhorn
 - Wertheimer, H., Hr. m. Fr., Golzow Palast-Hotel
 - *Westendorp, H., Hr., Berlin Hotel Vogel
 - *Wild, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Köln a. Rh., Neuer Adler
 - Wiltberger, C., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Bonn Hotel Bender
 - *Wilkens, H., Hr. Tierarzt, Miehlen Hansa-Hotel
 - *Winkler, H. u. M., 2 Frl. m. Erzieherin, Frankfurt a. M. Quisisana
 - *Winkler, P., Frl., Frankfurt a. M. Quisisana
 - *Wirtz, A., Fr., Essen Hotel Berg
 - Wolf, W., Hr. m. Fr., Köln-Deutz Pariser Hof
 - Wronker, L., Fr. m. Kind, Königstein Schwarzer Bock
 - Zeuner, M., Hr., Leipzig Versorgungskuranstalt
 - Ziegelstein, J., Hr. Dr. med. m. Fr., M.-Gladbach Domhotel
- Nach den Anmeldungen vom 28. Februar 1933.
- *Anderheggen, E., Hr. Bergrat m. Fr., Oberhausen Palast-Hotel
 - *Andies, A., Hr. Repräsentant, Wien Taunus-Hotel
 - Angele, W., Hr., Stuttgart Nerostr. 181
 - Appel, W. D., Hr. Ing., Pantiac Nassauer Hof
 - Asprion, F., Hr., Koblenz Pariser Hof
 - Asprion, M., Frl. Gewerbelehrerin, Frankfurt a. M. Pariser Hof
 - *Ax, J., Hr., Heidelberg Grüner Wald
 - *Bäcker, W., Hr., Ing. Würzburg H. Berg
 - *Batschand, A., Hr. Ing., Karlsruhe Posthorn
 - Becker, G., Fr., Berlin Posthorn
 - Benjamin, H., Hr., Frankfurt a. M. Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 - Bensinger, J., Fr., Frankfurt a. M. Palast-Hotel
 - Berger, E., Hr. Insp., Berlin Haus Dambachtal
 - Berger, R., Frl., Berlin Luisenhof
 - *Betz, S., Frl., Mannheim Pension Arndt
 - Bräunlich, K., Hr. Ing., Berlin-Tegel Central-Hotel
 - *Braun, R., Hr., Elberfeld Hotel Vogel
 - *Cerny, L., Hr. Künstler, Prag Neuer Adler
 - *Czermil, A., Hr., Wien Hansa-Hotel
 - Dahb, R., Hr. m. Fr., Wuppertal-Elberfeld Schwarzer Bock
 - Dantzer, Th., Hr. m. Fr., Berlin Kölnischer Hof

- Dartsch, J., Hr. Oberpostinsp., Frankfurt a. Main Luisenhof
- Diez, F., Hr., Langenlonsheim Schwarzer Bock
- *Döring, H., Hr., Barmen Grüner Wald
- *Ewald, A., Hr. Ing., Friedberg Grüner Wald
- *Förster, H., Hr., Gütersloh Einhorn
- *Galdenweyker, W., Hr., Wuppertal Central-Hotel
- *Geister, M., Frl., Weimar Hansa-Hotel
- *Göbel, H., Hr., Bonn Hansa-Hotel
- Goldmann, I., Frl., Köln Palast-Hotel
- *Greb, A., Hr. Lehrer i. R. m. Fr., Mainz Taunusstr. 9
- *Gruthmann, H., Hr., Köln Grüner Wald
- *Hajos, A., Hr. m. Fr., Mannheim Hansa-H.
- Herf, B., Fr., Zürich Palast-Hotel
- Herrmanns, F. J., Hr. Pfarrer, Reilingen Vier Jahreszeiten
- Herrosé, P., Hr. Bankdir., Osnabrück Schwarzer Bock
- *Herzstein, G., Hr., Bayreuth Taunus-Hotel
- *Hill, P., Hr., Hanau Central-Hotel
- *Hinz, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel
- *Hinze, L., Hr., Danzig Hansa-Hotel
- *Holthan, J., Hr., Mainz Hotel Vogel
- *Hoppstädter, E., Hr. Neustadt Taunus-Hotel
- *Hülsmann, C., Fr., Königsberg i. Pr. Hotel Kranz
- Immig, F., Hr. Weingutsbes. m. Fr., Enkirch Schwarzer Bock
- Jungstand, H., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
- *Kappelmeier, P., Hr. Dr. chem., Amsterdam Hotel Reichspost-Reichshof
- *Kelabs, P., Hr., Dortmund H. Osterhoff
- *Klein, R., Hr., Mülheim (Ruhr) Grüner Wald
- Klug, A., Hr. Physiker, Marburg Ev. Hospiz, Platter Str. 2
- *Kraft, P. G., Hr., Danzig Hansa-Hotel
- *Kronhel, F., Hr., Rathenow Einhorn
- *Krüger, W., Hr., Kolberg Hansa-Hotel
- *Laurens, J., Hr., Sète (Frankreich) Metropole
- Lust, M., Frl., Krofdorf Schützenhof
- Marlott, J., Hr. Industr., Lyon Nass. Hof
- Matschke, G., Hr. Oberst a. D. m. Fr., Königsberg Pariser Hof
- *Menz, C., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel
- *Moses, B., Hr., Berlin Grüner Wald
- Müller, A., Hr. m. Fr., Darmstadt, Kaiserhof
- Müller, M., Frl., Düren Schützenhof
- *Müller, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Biebrich
- *Müller, F., Hr. Dr. med., Köln Hansa-H.
- Müller, A., Hr. Gesandter u. Minister, Bern Vier Jahreszeiten

- *Noll, E., Hr., München (Gr.)
- *Nottebaum, S., Hr. Dir., Bad Nauheim
- *Padderatz, W., Hr., Kiel Gr.
- *Pawlowski, R., Hr., Berlin Gr.
- *Pfaffenbach, E., Hr., Kassel Gr.
- *Pfeiffer, J., Hr., Tuttlingen Gr.
- Piners, M., Hr. Dr. chem. m. Fr. Gr.
- Posamentiers, L., Hr. m. Tocht. p.
- *Robbert, R., Hr., Lünen i. W. Gr.
- *Rogge, S., Frl., Berlin Gr.
- Rogrin, J., Hr. Dr., Magdeburg Gr.
- *Ruhbach, H., Hr., Danzig Gr.
- *Sackheim, I., Hr., Berlin Gr.
- Schäfer, F., Hr. Ing. i. R., Dinslaken Gr.
- Schley, E., Fr. Journalistin, Berlin Gr.
- Wilhelmsdorf, Ev. Hospiz, Platter Str. 2
- Schmidt, O., Hr., Frankfurt a. M. Gr.
- Schmidt, H., Hr., Berlin Gr.
- *Schmitt, A., Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt a. M. Gr.
- *Schnell, S. A., Hr. Chemiker m. Fr., Bingen Gr.
- Schulz, M., Hr. m. Fr., Stettin Gr.
- Schulz, J., Hr. Reg.-Baumeister, Wilhelmstr. 9 Gr.
- *Schumann, K., Hr. m. Fr., Mainz Gr.
- Santilvin, G., Frl., Magdeburg Gr.
- Seelig, T., Fr., Trogau (Elbe) Gr.
- *Selter, H., Hr. Prof. Dr. med., Bielefeld Gr.
- Sieger, W., Fr. Justizrat Dr., Frankfurt a. Main Gr.
- Simonis, K., Fr. Dir., Koblenz Gr.
- Specht, E., Fr., Dortmund Gr.
- Stamm, W., Hr. Reg.-Rat m. Fr., Pension Arndt Gr.
- *Statz, K., Hr. Amtsger-Rat, Koblenz Gr.
- *Stempel, H., Hr., Karlsruhe Gr.
- *Teitelbrum, H., Hr., Düsseldorf Gr.
- Veesenmeyer, E., Hr. Prof., Stuttgart Gr.
- Verdang, W., Hr. m. Fr., Koblenz Gr.
- Volk, P., Hr. Dipl.-Ing., Stuttgart Gr.
- *Wach, J., Hr., Berlin Gr.
- Wallior, L., Frl., Bingen Gr.
- Walter, M., Frl., Berlin Hosp. Gr.
- *Weinschenk, G., Hr., Nürnberg Gr.
- *Weiß, W., Hr., Mannheim Gr.
- *Wentges, P., Hr. m. Fr., Sens Gr.
- *Wessel, H., Hr. Ing. m. Fr., Neustadt Gr.
- *Zapp, O., Hr., Stuttgart Gr.
- *Zeidler, A., Hr., Danzig Gr.
- Zwick, W., Hr. Prof., Giessen Gr.

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT:
SAMSTAGS UND SONNTAGS
NACHMITTAGS AB 16.30 UHR
ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Mittwoch, den 1. März.
 Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr. Stammreihe C.
Die Räuber.
 Schauspiel von Schiller.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 2. März. Stammreihe D. 23. Vorstellung:
Die toten Augen. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 3. März. Stammreihe E. 19. Vorstellung.
Schwanda, der Dudelsackpfeifer. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 4. März. Stammreihe F. 21. Vorstellung:
Lohengrin. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 5. März:
 Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Wallensteins Tod. Anfang 15 Uhr.
 Abends: Stammreihe B. 21. Vorstellung:
Ein Walzertraum. Anfang 19.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Mittwoch, den 1. März.
 Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe A.
Fenster.
 Komödie in 3 Akten von John Galsworthy

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 2. März. Stammreihe III. 24. Vorstellung:
Robinson soll nicht sterben. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 3. März. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Sechster Bunter Abend. Anfang 20 Uhr.

Samstag, 4. März. Stammreihe I. 23. Vorstellung:
Zum goldenen Anker. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 5. März. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Essig und Öl — „Ein Strick, ein Blick, ein Mädel . . .“ Anfang 20 Uhr.

Bis 15. März ca. 33 1/3%

Kurtaxermäßigung

Amfliche Personenwaage

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,15 Mk.
 Städtische Kurverwaltung

Privat-Sanatorium „Villa Rheingold“

Eltville a. Rh. bei Wiesbaden

Kosmetische Gesichts- und Körperchirurgie

Behandlung aller Alterserscheinungen, namentlich der Frau, nach den Grundsätzen der ärztlichen Wissenschaft

Prospekt F durch den Besitzer und ärztlichen Leiter

Dr. med. J. F. Kapp